

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 133 (2007)
Heft: 5

Artikel: Stichprobe : der beste Club Europas
Autor: Busch, Irene / Spring, Max
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-600248>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der beste Club Europas



Frau Rengler hatte ein prächtiges Haus, einen reichen Mann und einen jungen Freund. Der hiess Achim und gab in der Nähe von Interlaken Golfunterricht. Davon war Frau Rengler so begeistert, dass sie einen eigenen Club gründete.

Zuerst meldeten sich die Schlagstars Paola und Francine Jordi aus Herrn Renglers Plattenfirma, ihnen folgten die Akteure Maximilian Schell und Lilo Pulver aus Herrn Renglers Filmgesellschaft und etwas später traten Colturi und Vogler aus Herrn Renglers Sportverein ein. Die erste Golfklasse war perfekt.

«Wir gründen eine zweite», sagte Frau Rengler zu Achim und schon am nächsten Tag erschienen neue Mitglieder. Es waren die leitenden Angestellten aus Herrn Renglers Brauereien und die Filialleiter aus Herrn Renglers Ladenketten, die mit den Mannequins aus Herrn Renglers Modefirmen golfen wollten.

Weil sich das herumsprach, folgten bald Persönlichkeiten aus der Politik. Micheline Calmy-Rey und Christoph Blocher kamen zuerst – Angela Merkel

und Kurt Beck flogen aus Deutschland ein.

Und dann erschien Herr Rengler! Er überreichte Achim eine Ehrenurkunde, entliess ihn und übernahm den Club persönlich. Sofort wurden seine milliardenschweren Freunde Mitglieder und passten auf, dass die Politiker ihre Posten nicht verloren. Sie sorgten ausserdem dafür, dass ihre Schlagstars Wettbewerbe gewannen, die Akteure, den «Goldenen Bären» bekamen und ihren Fussballern Preise verliehen wurden.

Das Zusammenspiel von Politik, Kultur und Sport war so erfolgreich, dass die Banken erklärten: «Dies ist der beste Club Europas.» Von da an blieben die Mitglieder unter sich. Sie feierten gemeinsam ihre Feste, reisten an die selben Orte und bauten ihre Häuser an die schönsten Plätze.

Achim aber fuhr nach China und gibt dort einer verheirateten, reichen Chinesin Golfunterricht. Die Dame ist begeistert und hat vor, in der Nähe von Peking einen Club zu gründen.

Irene Busch

